



SPD-Kreistagsfraktion Emsland | Lathener Str. 15a | 49716 Meppen

Landkreis Emsland
Herrn Landrat
Marc-André Burgdorf o.V.i.A.
Ordeniederung 1
49716 Meppen

SPD-Kreistagsfraktion Emsland

Fraktionsvorsitzende
Andrea Kötter
Fraktionsbüro:
Lathener Straße 15a
49716 Meppen
Telefon 05931 – 87162
e-mail: andrea-koetter@gmx.de

7. Februar 2022

Antrag zum Haushalt 2022 Betriebskostenzuschuss Kindertagesstätten

Sehr geehrter Herr Landrat Burgdorf,

die SPD-Kreistagsfraktion stellt folgenden Antrag zum Haushaltsplanentwurf 2022 verbunden mit der Bitte, diesen auf die Tagesordnungen der Sitzungen des Kreisausschusses und des Kreistags zu setzen:

Die Berechnungsgrundlage des Betriebskostenzuschusses für Kindertagesstätten wird angepasst. Die zugrunde liegenden Förderbeträge je Gruppenart werden mit Wirkung für das Jahr 2022 um 10% angehoben.

Begründung:

Die emsländischen Kommunen geraten wegen der beständig steigenden Aufwendungen für den Defizitausgleich ihrer Kindertagesstätten zunehmend in Schwierigkeiten. Der Haushaltsausgleich kann zum Teil nicht mehr oder nur noch unter großen Anstrengungen und im Zweifel unter Verzicht auf freiwillige Leistungen an anderen Haushaltsstellen hergestellt werden.

Der Ausbau der Kindertagesstätten und die Ausweitung des Betreuungsangebotes im Landkreis Emsland war und ist erklärtes Ziel der kommunalen Gemeinschaft, weil dieses Angebot ein wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge, aber auch ein wichtiger Faktor für den Wirtschaftsstandort Emsland ist. Der Landkreis ist dabei stets seiner Ausgleichsfunktion nachgekommen und hat sich sowohl im Bereich der Investitionen, aber eben auch über die Betriebskostenzuschüsse an der Finanzierung dieser kreisweiten Aufgabe beteiligt.

Die mit der enormen Dynamik des Ausbaus der Betreuungsplätze einhergehenden steigenden Betriebskosten bringt die zum Defizitausgleich verpflichteten Städte und Gemeinden zunehmend an die Grenze der Belastbarkeit und teilweise darüber hinaus, wie dem beiliegenden Pressebericht zu entnehmen ist.



SPD-Kreistagsfraktion Emsland
Fraktionsvorsitzende
Andrea Kötter
Stellvertreter
Carsten Primke
Heinz Dirksen

Fraktionsbüro
Lathener Straße 15a
49716 Meppen
Telefon 05931 – 87162
e-mail: andrea-koetter@gmx.de

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Kreistagsfraktion Emsland



Angesichts der nach wie vor starken Finanzkraft des Landkreises, beantragen wir die in Aussicht gestellte Anpassung der Zuschussbeträge je Gruppenart bereits in diesem Jahr zu vollziehen und damit auch wirksam werden zu lassen.

Wir schlagen vor, dass die Betriebskostenförderung, Haushaltsstelle 36.50.01 im Teilhaushalt 40, mit einer Erhöhung der Zuschussbeträge je Gruppenart um 10% neu gerechnet und entsprechend angehoben wird.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in blue ink that reads 'Andrea Kötter'.

Fraktionsvorsitzende



SPD-Kreistagsfraktion Emsland

Fraktionsvorsitzende
Andrea Kötter
Stellvertreter
Carsten Primke
Heinz Dirksen

Fraktionsbüro

Lathener Straße 15a
49716 Meppen
Telefon 05931 – 87162
e-mail: andrea-koetter@gmx.de

Bockhorst kann sich Kinderbetreuung nicht mehr leisten

Kosten steigen, Einnahmen sinken

Mirco Moormann

Die Gemeinde Bockhorst steht vor einem großen Problem: Die Steuereinnahmen sind eingebrochen, die Kinderbetreuung muss aber ausgeweitet werden. Die steigenden Kosten dafür kann die Kommune voraussichtlich schon ab dem kommenden Jahr nicht mehr zahlen.

Der Kindergarten, der momentan erweitert wird, reicht nach aktuellen Schätzungen schon nicht mehr aus, sobald er im August den Betrieb aufnimmt. Aufgrund von Problemen auf der Baustelle hat sich die Fertigstellung verzögert. Wie Bürgermeister Manfred Mönnikes (CDU) im Gemeinderat mitteilte, waren ursprünglich 40 Kinder in zwei Regelgruppen und 15 Kinder in einer Krippengruppe vorgesehen. Es sei aber möglich, noch weitere Kinder unterzubringen. „Es ist grundsätzlich erfreulich, dass es bei uns viele Kinder gibt“, so Mönnikes.

Damit einher gehe aber das Problem der Kostensteigerung. „Wir benötigen für mehr Betreuung natürlich auch mehr Personal, und das muss laut Vorschrift besonders qualifiziert sein“, so der Bürgermeister. Die Steigerung der Kosten in diesem Jahr auf gut 330 000 Euro (2021: 270 000 Euro) könne die Kommune noch bewältigen, da es Rücklagen gebe. Die Schulden erhöhen sich aber schon von derzeit 95 000 Euro auf 194 000 Euro – Tendenz steigend.

Denn ab 2023 wird die Luft laut Mönnikes richtig dünn. Dann rechne die Kommune mit Unterhaltskosten von mehr als 400 000 Euro, im Jahr 2024 schon 425 000 Euro. Somit stiegen auch die Zuschüsse von derzeit 100 000 Euro auf 140 000 Euro. Im Jahr 2019 lag dieser noch bei 50 000 Euro. Somit schießen die Schulden der Gemeinde schon 2023 auf mehr als 500 000 Euro.

Da die Kommune dann den Kita-Ausgleich nicht mehr aus dem laufenden Haushalt zahlen kann, müssten Kredite dafür aufgenommen werden, so der Bürgermeister. Dies sei aber nur für Investitionen möglich. Erschwerend komme hinzu, dass die Gewerbesteuer 2021 eingebrochen sei. Eingeplant waren aufgrund der wachsenden Zahlen aus den Vorjahren 150 000 Euro, eingenommen wurden aber nur 92 000 Euro. Wo man am Ende dieses Jahres lande, müsse abgewartet werden, so der Bürgermeister. Eingeplant seien 125 000 Euro, wie Christine Edamus vom Fachbereich Finanzen der Samtgemeinde Nordhümmling bei der Vorstellung der Zahlen berichtete.

Aufgrund dieser unsicheren Lage wünscht sich Mönnikes Unterstützung von Land und Landkreis. Erste Gespräche seien bereits geführt worden. Der Bürgermeister ist sich sicher, dass dieses Problem weitere kleine Kommunen im Kreis treffen wird. „Wir sind

nicht die Einzigen, die so dastehen, und brauchen eine Neuregelung“, meint Mönnikes, der „dringenden Handlungsbedarf“ sieht. Denn die Kommune selbst erfülle nur ihre Pflichtaufgaben.

Ratsherr Hartmut Ulpts (Bockhorster Union) regte an, mehr für ansiedlungswillige Unternehmen zu tun und Flächen zur Verfügung zu stellen, um bei den Gewerbesteuern wieder zuzulegen. Mönnikes sagte, dass geeignete Flächen auch zum Kauf stehen müssten. Grundsätzlich sei vorgesehen, 300 000 Euro in den Grunderwerb zu investieren, allerdings erst 2023. Durch den Verkauf von Grundstücken im Laufe dieses Jahres würden hingegen 311 000 Euro eingenommen.

Zurückhaltung ist in diesem Jahr bei weiteren Investitionen angesagt. So zahlt die Gemeinde 70 000 Euro für die Fertigstellung des Kita-Anbaus, 10 000 Euro für die Vorbereitung der anstehenden Sanierung des Mauerwerks des Kindergarten-Altgebäudes. Hier werden im kommenden Jahr 240 000 Euro investiert, unterstützt durch Fördermittel aus der Dorfentwicklung. 22 000 Euro zahlt die Gemeinde für die Anschaffung eines Mähroboters für den Sportplatz. Bei zwei Enthaltungen wurde der Haushalt vom Rat einstimmig verabschiedet.

Lesen Sie mit der noz Premium App täglich die wichtigsten Nachrichten aus der Region und der Welt.

Blättern Sie von Montag bis Samstag im ePaper durch die digitale Version Ihrer Tageszeitung.

Jetzt informieren unter: <http://www.noz.de/nozpremium>

Oder direkt die App herunterladen:

